01-32
Aufgehöhte Rand-/Saum-
struktur anlegen (Erdwall,
Wasserführung in Richtung
Gewässer)

25-30
Anpassung der Bauleitplanung:
Hochwasserangepasste Bauweise

26-30
Anpassung der Bauleitplanung:
Hochwasserangepasste Bauweise

94-13
Fläche mit Retentionspotenzial

92-10
Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue;
Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Einlauf funktionstüchtig, Oberflächen-
abflussgelangt ohne Fremdeinwirkung,
nach bestimmter Zeit über Einlauf in
Stadtbach --> keine Maßnahmen vor-
zusehen

93-12
Erhalt der Wald- und Gehölzflächen;
Prüfen der Waldnutzung und der
Wegeentwässerung

03-30
Hochwasserangepasste
Bauweise

04-36
Wiederherstellung der Funktions-
tüchtigkeit des Durchlasses
(Zulauf RRB sicherstellen)

05-56
Überprüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit
des Kanals und der Tauchwand
(Befahrung Entlastungen Hauptkanal)

06-36
Wiederherstellung der Funktions-
tüchtigkeit des Durchlasses

07-56
Umbindung des Anschlusses Grabensystem
von Kanal an Stadtbach

09-36
Wiederherstellung der Funktions-
tüchtigkeit des Durchlasses

09-34
Hochwasserangepasste
Verlegung von Leitungen

08-47
Bestehendes Graben- und Muldensystem
auf durchgängige Wasserführung überprüfen,
ggfs. fehlende Gräben ergänzen;
Bestehende Gräben neu profilieren, Gräben
und Durchlässe regelmäßig kontrollieren und
pflegen

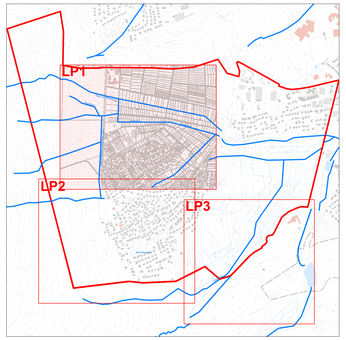
09-14
Gewässerführung/Grabenparzelle
wiederherstellen

90-06
Erstellung eines
Gewässerentwicklungsplanes

07-25
Errichtung eines Retentionsraumes
(Tieferlegen der Fläche)

Auslauf der
Verrohrung

28 Erstellung/Überprüfung/Fortschreibung des Alarm- und Einsatzplans
29 Sicherstellung der Ver- und Entsorger
30 Anpassung der Bauleitplanung
60 Informieren über "finanzielle Absicherung" im Hochwasser- und Starkregenfall
61 Informieren über Sorgfaltspflicht potenzieller Betroffener und Versicherungsmöglichkeiten
62 Prüfen von Notfallwegen in gefährdeten Bereichen
63 Durchführung von regelmäßigen Übungen zur Verinnerlichung und Einstellung einer Routine
64 Sensibilisierung für persönliche Hochwasservorsorge
65 Wasserentnahme nur in genehmigten Fällen zulässig
66 Lagerflächen in Gewässernähe < 5 - 10 m entfernen
67 Bebauung in Gewässernähe < 5 - 10 m unterlassen
68 Regelmäßige Reinigung der Regeneinläufe



Legende

- Gewässer
- Gemarkungsgrenze
- KRITIS (Kritische Infrastruktur)
- Beschreibung der allgemeinen Maßnahmen, vom Büro GBI vorgeschlagen
- Beschreibung der Maßnahmen, vom Land RLP vorgegeben
- Beschreibung der vorbeugenden Maßnahmen
- Fließrichtung
- Außengebietswasser
- Wallsystem
- potenziell überflutungsgefährdeter Bereich
- geringe Abflusskonzentration
- mäßige Abflusskonzentration
- hohe Abflusskonzentration
- sehr hohe Abflusskonzentration
- Privater Objektschutz
- Fläche mit Retentionspotenzial

INFORMATION VERROHRUNGEN (Maßnahme 69)

Verrohrungen sollten in regelmäßigen Intervallen über TV-Befahrungen inspiziert und gespült werden.

INFORMATION NOTABFLUSSWEGE

Die Abflusskonzentrationen gemäß Hochwasserinformationspaket wurden überprüft, die Notwasserwege waren jedoch bis auf die eingezeichneten Bereiche durch Mauern oder Grundstückseinfassung bereits vorhanden.

Planunterl. sicher

© Copyright by GBi-KiG, kopieren und verwenden nur mit Genehmigung der GBi-KiG GmbH

GBi-KiG Montabaur
Kommunale Infrastruktur GmbH
Wilhelm-Mangels-Str. 17
56410 Montabaur
Tel.: 02602/9529950
info@gbi-info.de
www.gbi-info.de
i.A. F. Gelhard
Unterschrift (Planverfasser)

Hochwasser- und Sturzflutenvorsorgekonzept

Unternehmen: Verbandsgemeinde Montabaur
Stadt Montabaur, Stadtteil Horressen
Kreis Westerwald

Planart: Maßnahmen zum schadlosen Abfluss
im Starkregen- und Hochwasserfall
Lageplan 1

Anlage:	Maßstab:	Datum:		
6.1	1: 1.000	Oktober 2021	entworfen:	F. Gelhard
			gezeichnet:	F. Gelhard
			geprüft:	F. Gelhard

Stadt Montabaur
Konrad-Adenauer-Platz 8
56410 Montabaur
Tel. 02602 - 126 - 0
Fax. 02602 - 126 - 150
info@montabaur.de

Unterschrift (Auftraggeber)